

Literaturverzeichnis.

AUERBACH: Die Wirkungen einer Fusion nach § 306 HGB. Gießen, Diss. 1911.

BAUER: Die rechtliche Struktur der Truste. 1927. — „Betriebsvertretung und Fusion“, NZfAR. 1928, Sp. 59ff. (Gutachten von KASKEL und HUECK). — **BLUM:** „Fusion und Vertragsuntergang“, ZBH. 1927, S. 323. — **BRODMANN:** Aktienrecht (Komm.). 1928. — Ders.: „Warum sind bei Fusionen Zuzahlungen wider das Gesetz?“ ZBH. 1927, S. 124ff. — Ders.: „Über den Bericht der Aktienrechtskommission des Juristentages“, ZHR. 54, S. 78ff. — **BUCHWALD:** „Die wirtschaftlichen Strukturwandlungen und die Reform des Aktienrechts“ (Gutachten für den Enquêteausschuß), S. 89ff. — **BUSCH:** Die Fusion der Aktiengesellschaften. Leipzig, Diss. 1908.

CITRON: „Zur Form des Verschmelzungsvertrages bei Genossenschaften“. JW. 1929, S. 620. — Corpus iuris being a complete and systematic statement of the whole body of the law. (Mack and Hall) 1921. XIVa. — **COSEL:** v. Die Fusion von Aktiengesellschaften. Würzburg, Diss. 1921. — **CRESTOWITSCH:** „Die italienische Aktiengesellschaft“, Z. f. Gesetz u. Rspr. des Auslandes 2, S. 74ff.

DÄBRITZ: Fusion von Aktiengesellschaften nach § 306 HGB. Leipzig, Diss. 1908. — **DELMONTE:** „Zusammenschluß der Starken“, Vossische Ztg. vom 30. April 1929. — **DRUMM:** „Rückversicherungsvertrag und Fusion“. JW. 1927, S. 2976.

ECKHARDT: Besprechung des Buches von SCHULTZE: „Fusion eingetragener Genossenschaften“ ZHR. 92, S. 477. — Enquêteausschuß-Verhandlungen und Berichte des Unterausschusses für allgemeine Wirtschaftsstruktur (I. Unterausschuß); 3. Arbeitsgruppe. Wandlungen in den wirtschaftlichen Organisationsformen. II; I. Teil: Wandlungen in den Rechtsformen der Einzelunternehmungen und Konzerne. 1928.

FICK: Die Verschmelzung (Fusion) von Aktiengesellschaften nach schweizerischem Recht. Zürich 1924. — **FISCHER:** „Die Personenvereinigungen“. Leipzig 1916; in Ehrenbergs Handbuch des ges. Handelsrechts Bd. III, Abt. I, Abschn. 1: Die Aktiengesellschaft. — **FIX:** Fusionen von Aktiengesellschaften. Stuttgart 1928. — **FLECHTHEIM:** „Ungültigkeitserklärung eines Generalversammlungsbeschlusses“; in der Festschrift für Zitelmann. 1913. — Ders.: Die rechtliche Organisation der Kartelle. 1923. — Ders.: „Zur Stimmenthaltung des Vertragsgegners bei Gesellschaftsbeschlüssen“, JW. 1925, S. 564. — Ders.: „Schadensersatzansprüche bei schuldhafter Fusion“, ZBH. 1926, S. 45ff. — Ders.: „Fusion und Dauer Verpflichtung“, JW. 1927, S. 1060ff. — Ders.: „Die Strukturwandlungen der Wirtschaft und das Aktienrecht“, Gutachten für den Enquêteausschuß, S. 5ff. — Ders.: „Vom Aktienrecht in den Vereinigten Staaten“. Sonderabdruck aus der Z. f. ausl. u. intern. PR. 1929. — **FLECHTHEIM-WOLFF-SCHMULEWITZ:** Die Satzungen der deutschen Aktiengesellschaften. 1929. —

FRANK-FAHLE: Die Stimmrechtsaktie. Berlin 1923. — FRIEDLÄNDER: Konzernrecht. 1927.

GEILER: Gesellschaftsrechtliche Organisationsreformen des neuen Wirtschaftsrechts. 2. Aufl. 1922. — Ders.: „Die wirtschaftlichen Strukturwandlungen und die Reform des Aktienrechts“, Gutachten für den Enquêteausschuß, S. 52 ff. — GERN: Fusion der Aktiengesellschaft. Würzburg, Diss. 1907. — GEYER: Fusion zweier Aktiengesellschaften. Leipzig, Diss. 1907. — GIERKE: Die Genossenschaftstheorie und die deutsche Rechtsprechung. 1887. — Ders.: Deutsches Privatrecht. 1895—1917. — GIESECKE: Aktienstimmrecht der Banken. Berlin 1926. — GILBERT: „Formzwang für Fusionsverträge?“, JW. 1928, S. 2597. — GOLDMANN: Kommentar zum HGB. 1901, 1905, 1906. — HANS GOLDSCHMIDT: „Zusammenschlüsse nach englischem Recht“, Köln. Ztg. vom 13. September 1926. — Ders.: Die Novelle zum englischen Aktienrecht, Magazin der Wirtschaft 1928, S. 1804 ff. — JAMES GOLDSCHMIDT: Zivilprozeßrecht 1929. — GOLDSCHMIDT: Die Aktiengesellschaft. Handlungsbuch § 178 bis § 319. Handausgabe mit Erläuterungen. München 1927. — GOLDSTEIN: „Der Konkurs der Aktiengesellschaft“. Hirths Annalen 1901, S. 742.

HACHENBURG: „Sind bei der Fusion zweier Aktiengesellschaften neben der Gewährung von Aktien auch andere Leistungen zulässig?“, LZ. 1911, S. 646 ff. — Ders.: „Die Beziehungen zwischen dem geltenden Aktienrecht und der heutigen deutschen Wirtschaft“, Gutachten für den Enquêteausschuß, S. 44 ff. — HAFNER: Die Fusion im Sinne des § 306 HGB. und ihre Wirkungen. Erlangen, Diss. 1910. — Ders.: „Ist ein gutgläubiger Erwerb von Grundstücken bei Fusion von Aktiengesellschaften ohne Liquidation möglich?“, bei HOLDHEIM 22, S. 234. — HAMBURGER: „Aktiengesellschaft“, im rechtsvergl. Handwörterbuch. — HAUSSMANN: Grundriß des Rechts der Unternehmungszusammenfassungen. 1926. — Ders.: „Unternehmungszusammenfassung“, im Handwörterbuch der RW. Bd. VI, 1929, S. 258. — Ders.: Die Tochtergesellschaft. Berlin 1923. — HEINSHEIMER: Handelsrecht. 2., erweiterte Aufl. Berlin 1927. — HEYMAN (Bremen): „Aktienrechtliche Fusion“, ZHR. 92, S. 217. — HINSCHIUS: System des katholischen Kirchenrechts. 1878. — HOFMANNSTHAL: Entwurf eines neuen österreichischen Aktiengesetzes. 1926. — HORRITZ: Das Recht der Generalversammlungen der Aktiengesellschaft und Kommanditgesellschaft auf Aktien. 1913. — HOUPIN-BOSVIEUX: Traité Général Théorique et Pratique des Sociétés civiles et commerciales et des Associations. 6. Aufl. 1927/28. — HUECK: Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Generalversammlungsbeschlüssen bei Aktiengesellschaften. 1924.

ISAY: Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung des Gewerkschaftsrechts. 1919/20. — ISAY-TSCHERSKY: Kartellverordnung. 1925.

JAEGER: Kommentar zur Konkursordnung. 5. Aufl. Berlin 1916. — JOSEF: „Rückversicherungsvertrag und Fusion“, JW. 1928, S. 547. — JUNCK: „Sind bei der Fusion (Verschmelzung) zweier Aktiengesellschaften neben der Gewährung von Aktien auch andere Leistungen zulässig?“, LZ. 1924, Sp. 489 ff. — Ders.: „Über Umwandlungen von Gesellschaften“ Jher. Jahrb. 77, S. 319.

KAHN: Fusionen in Deutschland. Freiburg, ungedr. nationalökonomische Diss. 1924. — KALVERAM: Goldmarkbilanzierungen und Kapitalumstellung. 2. Aufl. 1925. — KASKEL: Besprechung des Buches von FRIEDLÄNDER: „Konzernrecht“, JW. 1927, S. 1669. — Ders.: Arbeitsrecht. 3. Aufl.

1928. — ERICH KAUFMANN: Wesen des Völkerrechts und die Clausula rebus sic stantibus. 1911. — KOHLER: „Die Fusion der Aktiengesellschaft“, Arch. f. bürgerl. Recht 40, S. 309ff. — KommBer. = Bericht der durch den 34. Juristentag zur Prüfung einer Reform des Aktienrechts eingesetzten Kommission 1928. — KORFF: Fusion (Veräußerung des Gesellschaftsvermögens im Sinne der §§ 305 und 306 HGB.). Erlangen, Diss. 1909. — KRAEMER: Die Fusion mit sofortiger Verschmelzung nach dem Handelsgesetzbuch. Leipzig, Diss. 1910. — KÜNSTLER: „Eine aktuelle Frage aus dem Recht des Bierlieferungsvertrages“, JW. 1929, S. 1905ff. — KUNTZE: Der Gesamakt, ein neuer Rechtsbegriff. Leipz. Festgabe für Müller. Leipzig 1892.

LEHMANN, J.: „Soll bei einer zukünftigen Reform des Aktienrechts eine Annäherung an das englisch-amerikanische Recht in grundlegenden Fragen stattfinden?“, Gutachten für 34. Juristentag, S. 258ff. — LEHMANN, K.: „Umwandlung handelsrechtlicher Unternehmungsformen“, ZHR. 50, S. 1ff. — Ders.: Das Recht der Aktiengesellschaften Bd. II. 1904. — LEHMANN-RING: Kommentar zum Handelsgesetzbuch. 1902. — LEWINSOHN: „Laßt Luft herein!“ Voss. Ztg. vom 7. April 1929. — LIEFMANN, R.: Kartelle, Konzern und Trusts. 7. Aufl. 1927. — Ders.: Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften. 4. Aufl. 1923. — LIFSCHÜTZ: „Der Bericht der Aktienrechtskommission“, JW. 1929, S. 610. — LÖBENSTEIN, S.: Die Fusion der Aktiengesellschaften nach geltendem deutsches Recht. Straßburg, Diss. 1909. — LUDEWIG: Hauptprobleme der Reform des Aktienrechts. 1929.

MAKOWER: **Kommentar** zum Handelsgesetzbuch. 13. Aufl. 1906/7. — MARQUARDT: Fusion nach § 306 HGB. Jena, Diss. 1912. — MENTZEL: Kommentar zum KO. 1928. — MÜLLER-ERZBACH: Deutsches Handelsrecht 2./3. Aufl. 1928. — MÜNSTER: Einfluß der Fusion auf bestehende Vertragsverhältnisse. Heidelberg, Diss. 1911.

NUSSBAUM: „Stimmrechtsaktie und Aktienreform“, ZBH. 1926, S. 288ff.

PALMER-TOPHAM: Company Precedents I. 1922. — PASSOW: Die Aktiengesellschaft. 2. Aufl. 1922. — PINNER: „Fusion von Hypothekendarbanken“, Bank-Archiv XXVI, S. 332. — PISKO: Lehrbuch des österreichischen Handelsrechts. 1923. — PLANCK-SIBER: Kommentar zum Recht der Schuldverhältnisse. Allg. Teil. — PLOTKE: „Form des Fusionsvertrages“, bei HOLDHEIM X, S. 248ff. — PLOETZ, v.: Die Rechtsverhältnisse der fusionierten Aktiengesellschaft. Geifswald, Diss. 1916. — POHLE: „Neuregelung des Aktienrechts in Polen“, Bank-Archiv XXVII, S. 420ff.

RATHENAU, W.: Vom Aktienwesen. Berlin 1922. — REHM: Bilanzen der Aktiengesellschaften. 1. Aufl. 1903. — RIESSER: Die deutschen Großbanken und ihre Konzentration. 3. Aufl. 1910. — RING-SCHACHIAN: Die Praxis der Aktiengesellschaft. 1929. — RITTER: Das Recht der Seeversicherung. 1924. — RITTER: Kommentar zum Handelsgesetzbuch. 1910. — RÖCKERATH: Fusion im Aktienrecht. Leipzig, Diss. 1908. — ROSENDORFF, R.: Die rechtliche Organisation der Konzerne. 1927. — Ders.: „Stimmrechtsfragen bei der Fusion“, ZBH. 1927, S. 209. — RÜHL: Zur Konstruktion der Rechtsbeziehungen zwischen staatlichen Behörden, zugleich ein Beitrag zur Lehre von den „Rechten jemandes gegen sich selbst“. 1926. — RUNKEL-LANGSDORFF: Die Folgen des Erwerbs eigener Aktien durch die Aktiengesellschaft. 1906. — RUTH: Eigene Aktien und Verwaltungsaktien. Berlin 1928.

SAUERBREY: Die Fusion von Aktiengesellschaften nach geltendem Handelsrecht. Greifswald, Diss. 1914. — SCHMALENBACH, E.: Finanzie-

rungen. 3. Aufl. 1922. — SCHMITT: „Fusion ohne Kapitalserhöhung“, ZBH. 1927, S. 24ff. — Ders.: Die Fusion (insb. die Wirkungen der liquidationslosen Fusion nach Aktienrecht). Tübingen, ungedruckte Diss. 1924. — SCHMOELDER: „Die amtliche Enquête zur Vorbereitung der Reform des Aktienrechts“, JW. 1929, S. 1339. — SCHNITZLER, O.: Gläubigerschutz bei Fusionen. Bonn, ungedruckte Diss. 1924. — SCHULTZE: Fusion eingetragener Genossenschaften. Leipzig, 1927. — SCHULTZE-V. LASAULX: „Zur Fusion von Aktiengesellschaften u. Genossenschaften“, Jher. Jb. 79, S. 349ff. — SCHWERIN, v.: Über den Begriff der Rechtsnachfolge im geltenden Zivilrecht. München 1905. — SIMON: „Der Entwurf eines neuen italienischen Handelsgesetzbuches“, Auslandsrecht 1926, insb. Sp. 209, 214. — SOHM: „Der Gegenstand (ein Grundbegriff des Bürgerlichen Gesetzbuches)“, in der Leipziger Festschrift für DEGENKOLB. 1905. — STAUB: Kommentar zum ADHGB. 5. Aufl. 1897. — STAUB-PINNER: Kommentar zum HGB. 12./13. Aufl. 1926. — STAUB-PISKO: Kommentar zum ADHGB. Ausgabe für Österreich. 2. Aufl. 1908. — STEINBECK: Fusion nach §§ 305 und 306 HGB. Leipzig, Diss. 1911. — STEIN-JONAS: Die Zivilprozeßordnung für das Deutsche Reich. Tübingen 1928. — STELZER: „Die Einwirkung der Fusion von Versicherungsaktiengesellschaften auf bestehende Versicherungs- und Rückversicherungsverträge“, in der Festschrift für PRANGE, S. 298ff.

THALLER, E.: *Traité élémentaire du droit commercial* 7 édit. 1925, revue et mise à jour par J. Percerou. — TRIEPEL, H.: Völkerrecht und Landesrecht. 1899. — TUHR, v.: Allgemeiner Teil des deutschen bürgerlichen Rechts. 1910—18. — TÜSCHER: Die Fusion und ihr Recht. Münster, ungedruckte Diss. 1925.

UFERMANN-HÜGLIN: Die AEG. Berlin 1922. — ULLMANN: Die Veräußerung des Vermögens einer Aktiengesellschaft im Ganzen. München 1915. — Ders.: „Interessengemeinschaft und Fusion“, JW. 1927, S. 630ff.

VATER: Die Fusion unter Ausschließung der Liquidation nach § 306 HGB. Leipzig, Diss. 1910. — Verhandlungen der Expertenkommission zwecks Beratung des 2. Entw. zu einem Bundesges. betr. die Abänderung der Titel 24—33 des Schweiz. Obl.-Rechts. 1926.

WANDSCHNEIDER: Fusion nach HGB. Rostock, Diss. 1910. — WEISBART: „Fusion und Verpachtung“, bei RING-SCHACHIAN, S. 504ff. — WIEDENFELD: Gewerbepolitik. Berlin 1927. — WIELAND: „Zu dem Gesetzentwurf zur Revision des schweiz. Aktienrechts“, Z. f. ausl. u. intern. PR. 1929, S. 187ff. — WIENER: „Umwandlung und Fusion von Gesellschaften“, ZHR. 27, S. 334ff. — WITTMACK: „Findet der § 311 BGB. auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung und auf Aktiengesellschaften Anwendung?“ ZHR. 71, S. 107. — WOLFF, M.: Sachenrecht. 8. Bearbeitung. Marburg 1929.

ZIEGLER, v.: „Fusion von Aktiengesellschaften nach geltendem deutschen Recht“, bei HOLDHEIM 1905, S. 57ff., 113ff., 139ff., 169ff.

Verlag von Julius Springer / Berlin

Rechtsvergleichende Abhandlungen

herausgegeben von

Dr. **Heinrich Titze** und Dr. **Martin Wolff**
Professor an der Universität Berlin Professor an der Universität Berlin

Band I

**Das Recht der Staatsangehörigkeit in Deutschland
und im Ausland seit 1914.** Von Dr. jur. **Gustav Schwartf.**
VIII, 296 Seiten. 1925. RM 15.—

Band II

**Die außervertragliche Haftung von Großbetrieben
für Angestellte.** Eine rechtsvergleichende Unter-
suchung. Von Dr. jur. **Hans Werner Weigert.** IV, 71 Seiten. 1925.
RM 3.90

Band III

Die Verwaltungsaktie. Herrschafts- und Vorratsaktie.
Ihre rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen. Von Dr. jur. **Maximilian
Schmulewitz.** VII, 189 Seiten. 1927. RM 15.—

Aus den Besprechungen:

Eine außerordentlich subtile und klare Monographie. Die wirtschaftlichen Zwecke der Herrschafts- und der Verwaltungsaktie gehen weit auseinander, gemeinsam ist ihnen ihr rechtliches Charakteristikum, die Bindung. Die dingliche Bindung, der Bindungsvertrag und die Bindung durch tatsächliche Verhältnisse werden eingehend erörtert, ebenso die Rechtsgültigkeit der Schaffung und des Vertrags. Eine Untersuchung des Auslandsrechts zeigt, daß die Vorratsaktie im Ausland unbekannt ist, dagegen die Verwaltung durchweg einen erheblichen Einfluß durch Herrschaftsaktien aller Art und sonstige Einrichtungen besitzt . . . Auch wenn es zweifelhaft erscheint, ob diese Reformen allein den Klagen über unsere augenblicklichen aktienrechtlichen Zustände abhelfen würden, ist die inhaltsreiche Monographie für die Klärung der Diskussion sehr begrüßenswert.

„Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin“.

Band IV

Die Gefahrtragung beim Kaufvertrag in rechtsvergleichender Darstellung. Von Dr. jur. **Georg Eisser**, Gerichtsassessor, Privatdozent an der Universität Gießen. III, 61 Seiten. 1927. RM 4.50

Band V

Warenzeichen und unlauterer Wettbewerb in ihrer Fortbildung durch die Rechtsprechung. Von Dr. jur. **Eugen Ulmer**, Privatdozent an der Universität Tübingen. III, 120 Seiten. 1929. RM 10.50

Verlag von Julius Springer / Berlin

Die Englische Aktien-Gesellschaft nach neuem Recht

Systematische Darstellung und Gesetz
vom 10. Mai 1929

Von

Dr. Arthur Curti, Zürich

XXII, 308 Seiten. 1929. RM 16.80; gebunden RM 18.40

Das neue englische Gesetz über die Aktiengesellschaften vom 10. Mai 1929, the Companies Act, 1929, rechtskräftig vom 1. November 1929 an, ist von weitestgehender Bedeutung, da dieses Gesetz alle Vorschriften älterer Gesetze, soweit sie noch anwendbar sind, und die Ergebnisse der bisherigen Rechtsprechung auf dem Gebiete des Aktienrechts mit einer großen Zahl neuer Vorschriften in grundlegender Kodifikation zusammenfaßt. Bis auf die kleinsten Einzelheiten ist darin alles geordnet, was irgendwie auf die Aktiengesellschaft Bezug hat. Der neue Companies Act wird auch über Großbritannien hinaus für den internationalen Handel von größtem Interesse sein. Der Verfasser hat deshalb das Gesetz in die deutsche Sprache übertragen. Da es sich nur um eine möglichst wörtliche Übersetzung handeln konnte, muß er die Verantwortung für das unklassische Deutsch dem englischen Gesetzgeber überlassen. Die unübersichtliche Systematik, der weit-schweifige Stil, die vielen unnötigen Wiederholungen und das periodenreiche Satzgefüge machen selbst in der englischen Originalsprache auch gebildeten Engländern manches nur schwer verständlich. Zum besseren Verständnis ist deshalb dem Gesetze eine kurze systematische Darstellung, ein alphabetisches Sachregister und eine Liste der hauptsächlichlichen technischen Ausdrücke beigegeben. Von besonderem Werte sind die Formulare von Gründungsurkunden, Statuten usw., die auch der englische Gesetzgeber als Anhang dem Gesetz folgen läßt.

Das Dividendenbezugsrecht des Aktionärs

Von

Dr. jur. J. G. Egger, Zürich

Etwa 320 Seiten. Etwa RM 18.—

Da die Aktienreform in Deutschland zur Zeit eine aktuelle Frage ist und die Berücksichtigung ausländischer Vorbilder eine große Rolle dabei spielt, wird die zweite Auflage des erstmalig 1924 in Zürich erschienenen Buches, das auch den Entwurf zu einem neuen schweizerischen Aktienrecht berücksichtigt, weite Kreise interessieren. Die zusammenfassende Darstellung und Begründung der Auffassung der guten Geschäftspraxis in der Bilanz- und Dividendenpolitik, — ein Thema, das die Lebensinteressen der Aktiengesellschaften, der gesamten Industrie und des Handels sowie die Grundfragen der Kapitalanlage berührt, — ist nicht nur nach der juristischen, sondern auch nach der wirtschaftlichen Seite behandelt. Das herangezogene Schrifttum ist fast ausschließlich deutsch. Da die wirtschaftlichen Momente in der Schweiz und in Deutschland die gleichen sind und das hier behandelte deutsche und geltende schweizerische Recht in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen, wird das Buch, das auf gedrängtem Raum die wichtigsten Fragen des Aktienrechts erörtert, für beide Länder von gleichem Interesse sein.